

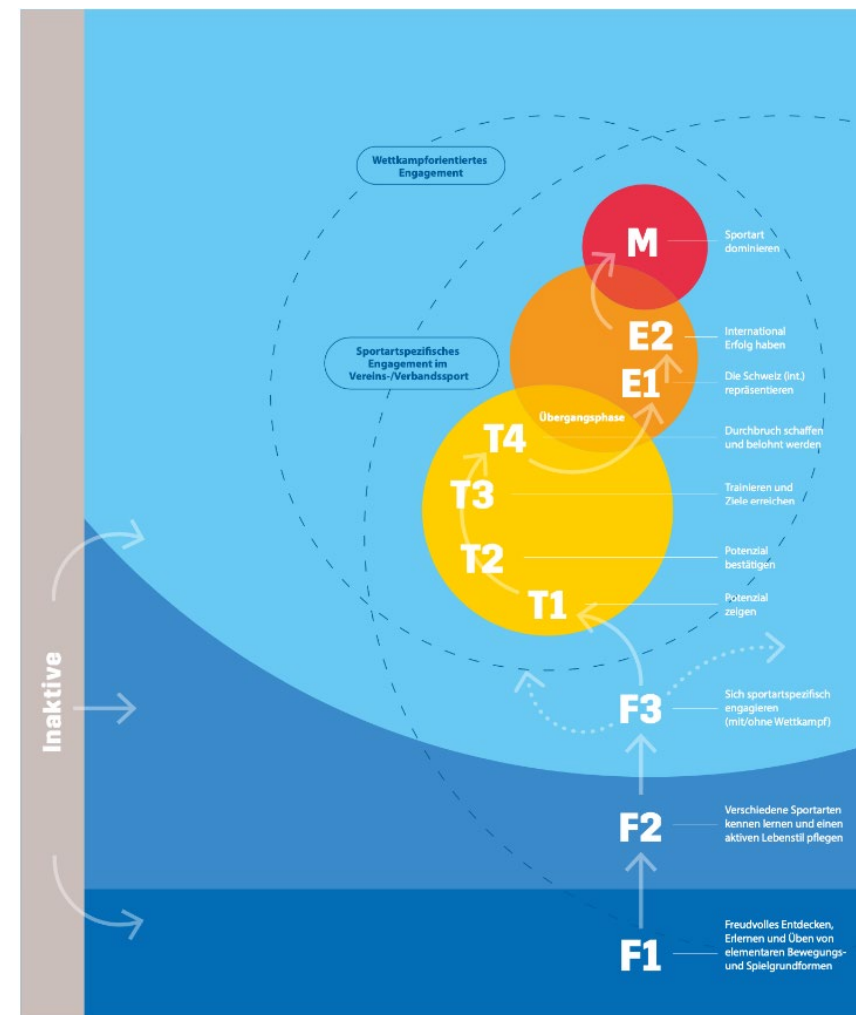
Thematischer Austausch: Verantwortliche Breitensport

Echanges thématiques:
Responsables du sport de masse

Agenda

1. Begrüssung und Ziele
2. Schlüsselbereich Foundation, FTEM-Grafik
3. Schlüsselbereich Foundation, Gruppenarbeit
4. Breitensport-Förderkonzept, Hilfsdokumente
5. Breitensport-Förderkonzept, Stand Verbände
6. Ausblick

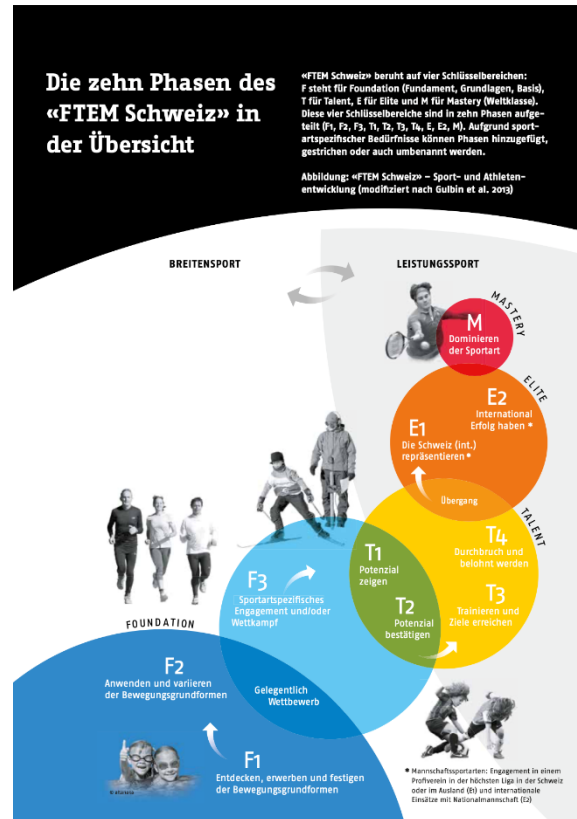
Schlüsselbereich Foundation, FTEM-Grafik



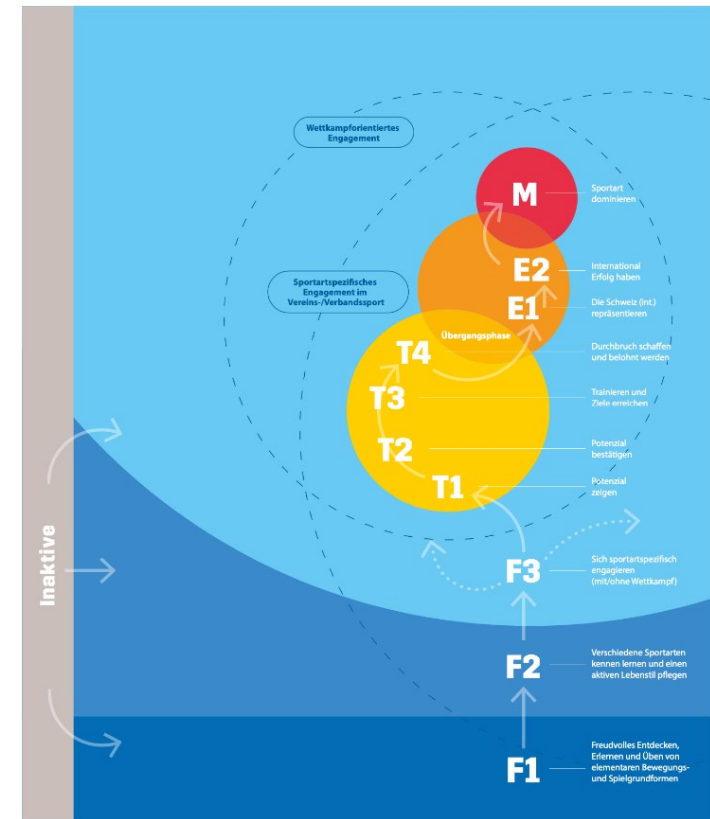
Schlüsselbereich Foundation, FTEM-Grafik

Angepasste Grafik

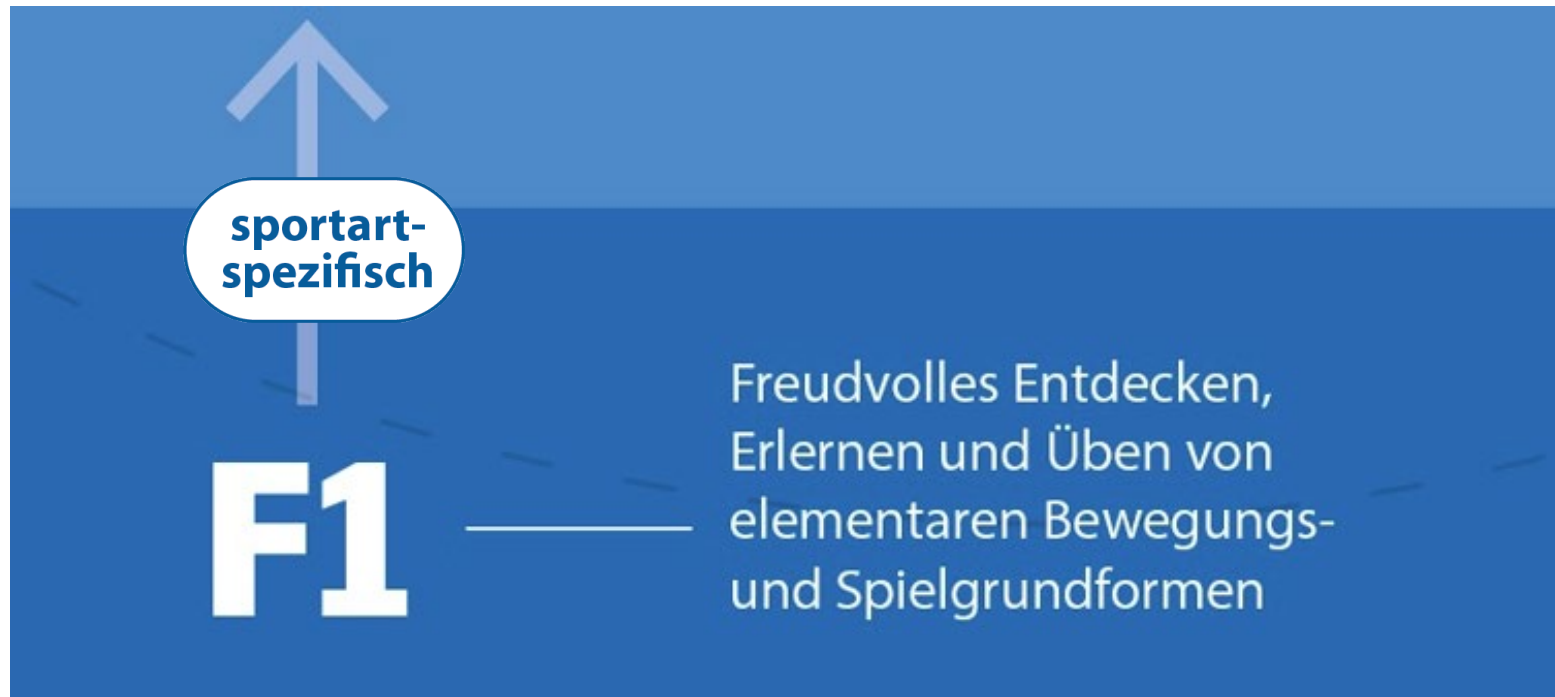
alt



neu



Schlüsselbereich Foundation, FTEM-Grafik



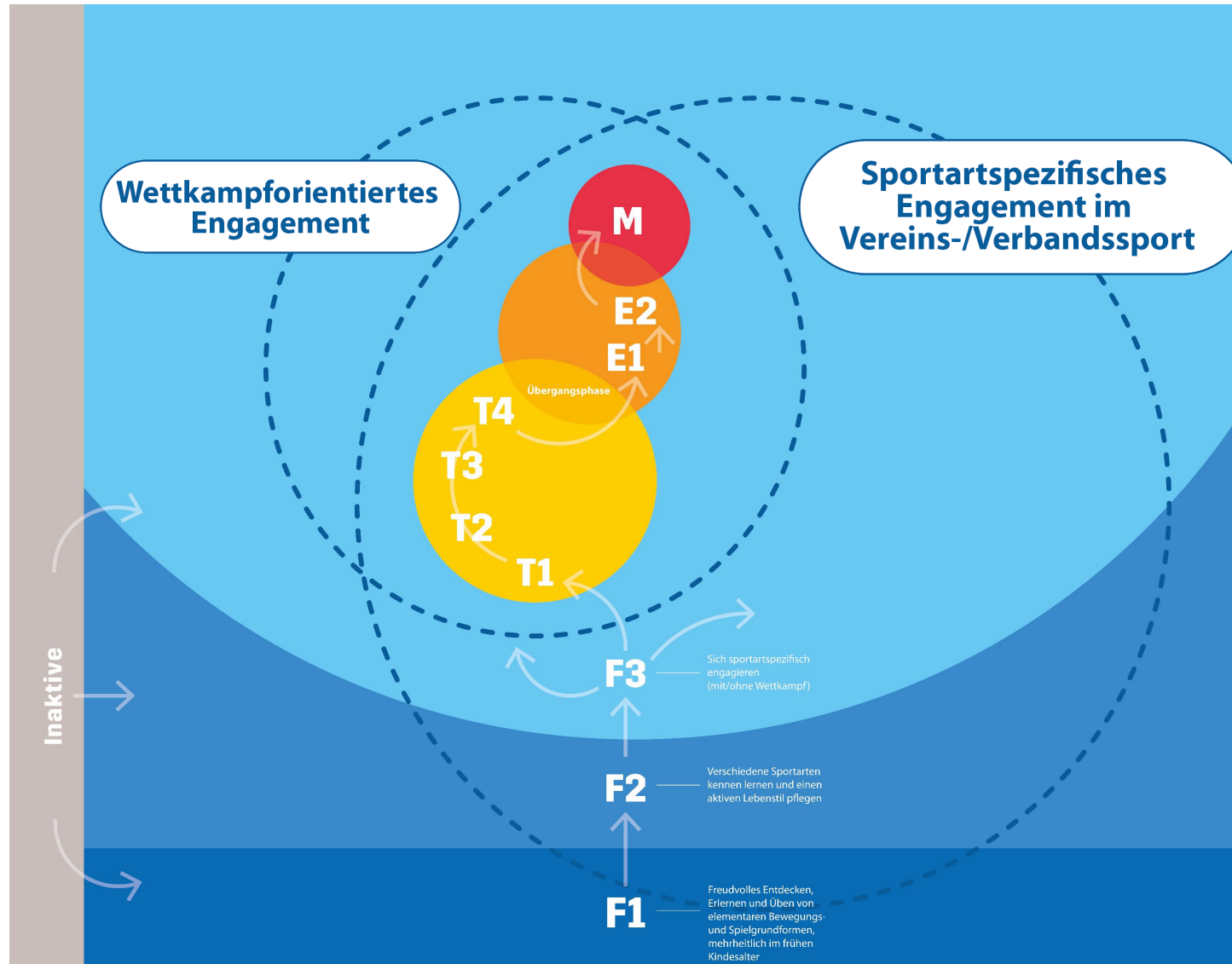
Schlüsselbereich Foundation, FTEM-Grafik



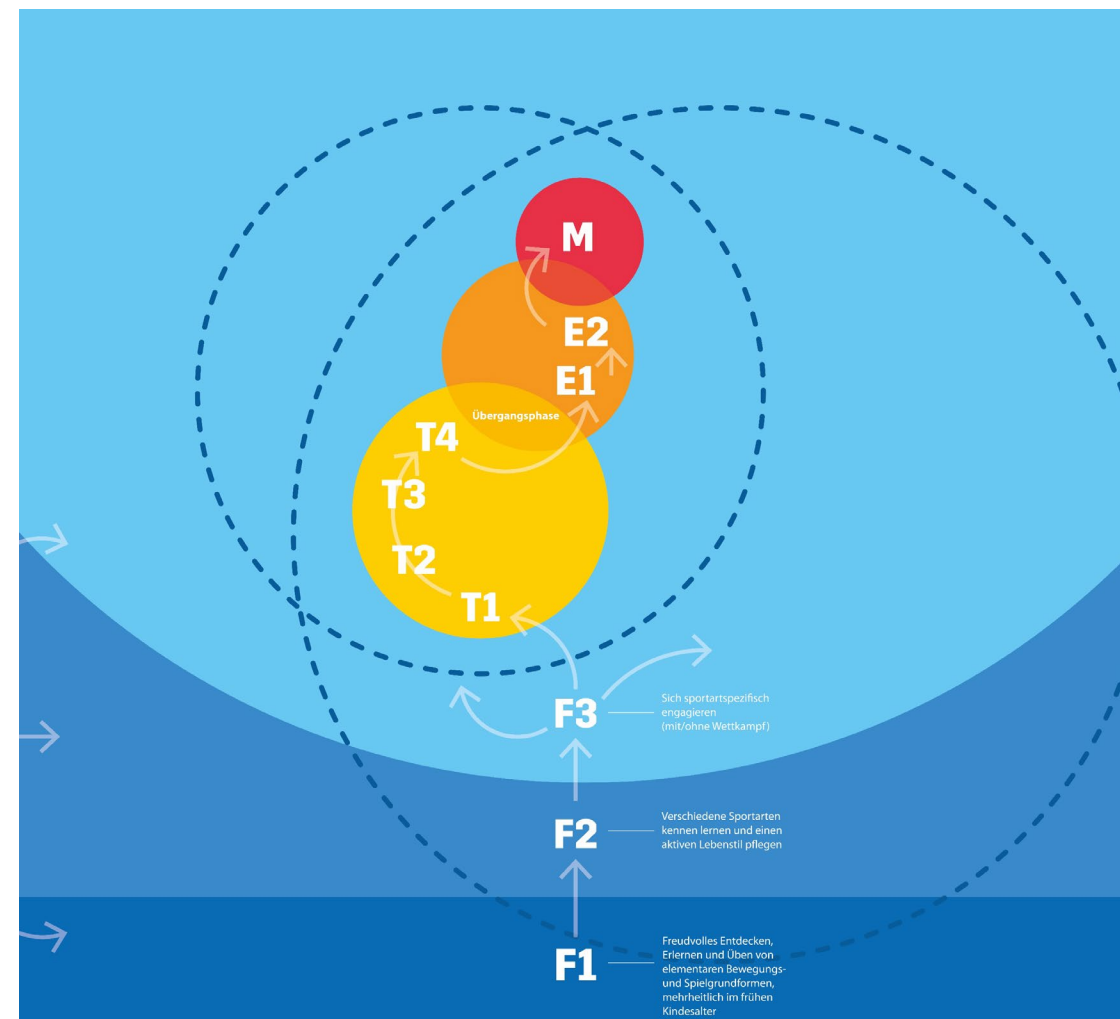
Schlüsselbereich Foundation, FTEM-Grafik



Schlüsselbereich Foundation, FTEM-Grafik



Foundation, Gruppenarbeit

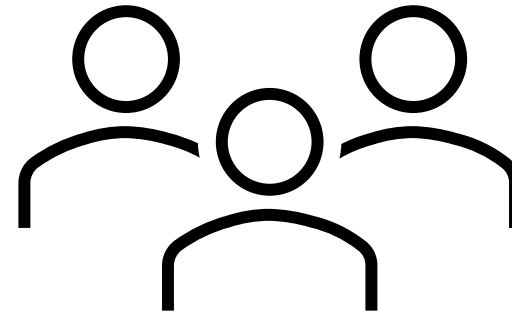


Schlüsselbereich Foundation, Gruppenarbeit

15 Min

Ziel: Vertiefung Foundation

1. 4 Gruppen à 10 Kärtchen
2. Kurze Vorstellungsrunde
(Name/Funktion)
3. Kärtchen diskutieren und platzieren



Schlüsselbereich Foundation, Gruppenarbeit

Sportartspezifisches Engagement im Vereins-/Verbandssport

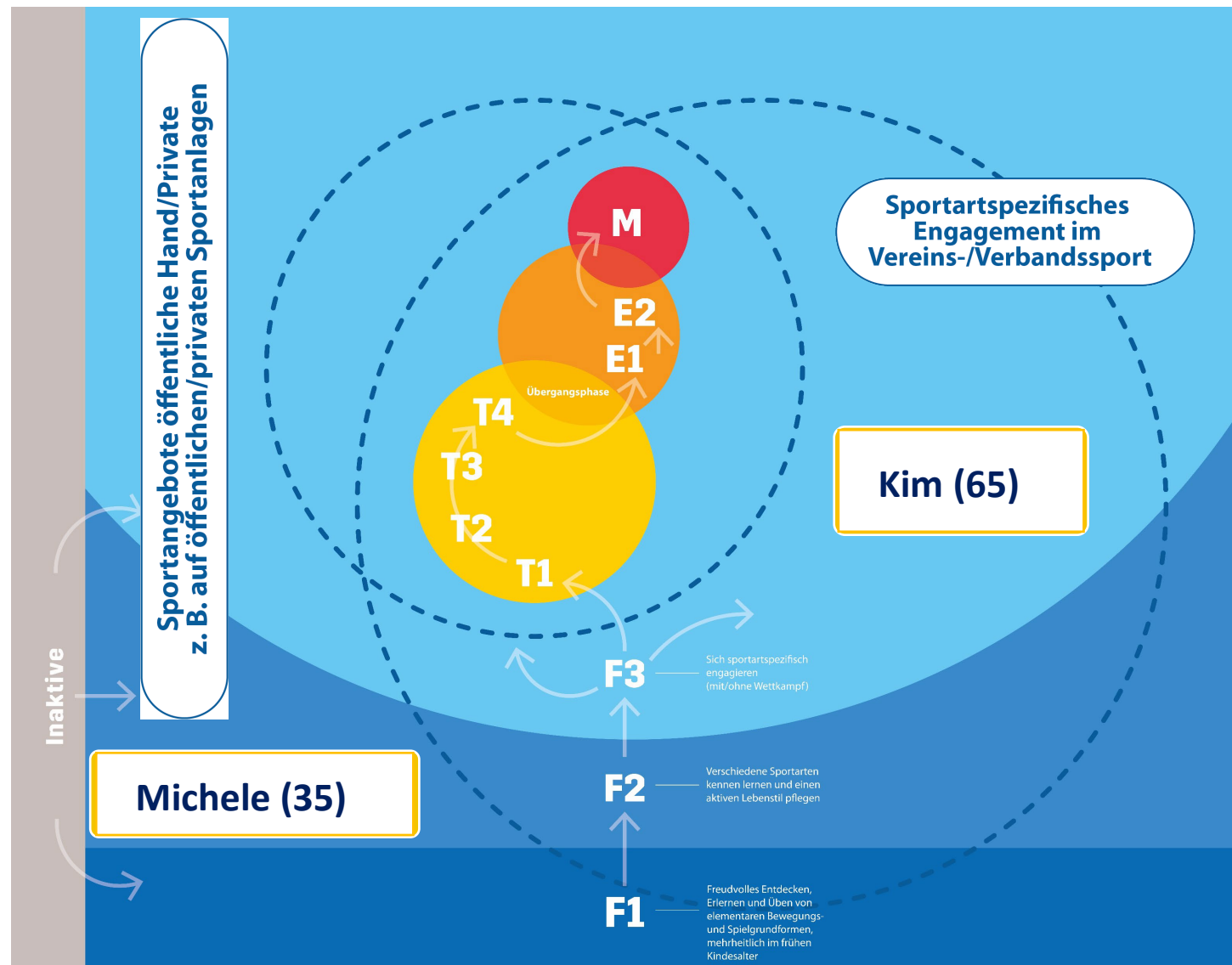
Sportangebote öffentliche Hand/Private z. B. auf öffentlichen/privaten Sportanlagen

Michele (35)

Geht mit den mit den Arbeitskollegen über den Mittag joggen

Kim (65)

Trainiert bei den Oldies des Vereins



F1: Charakteristika

- Mehrheitlich **frühes Kindesalter**
- Erlernen/Üben von Bewegungsgrundformen
- Erlernen/Üben von Spielgrundformen



F2: Charakteristika

- Teils **sportartspezifische** Vertiefung der Bewegungs- und Spielgrundformen
- Wichtige Motive: Freude, Gesundheit, soziale Interaktionen
- Idealerweise Ausübung **mehrerer Sportarten**
- Erwachsene: Wiedereinstieg oder Sportartenwechsel



F3: Charakteristika

- **Regelmässiges Training in der Sportart**
- Unterschiedliche Settings (Verein, ungebunden u.a.)
- Mit oder ohne Wettkampf
- Nachwuchsathlet*innen erhöhen Trainingsaufwand



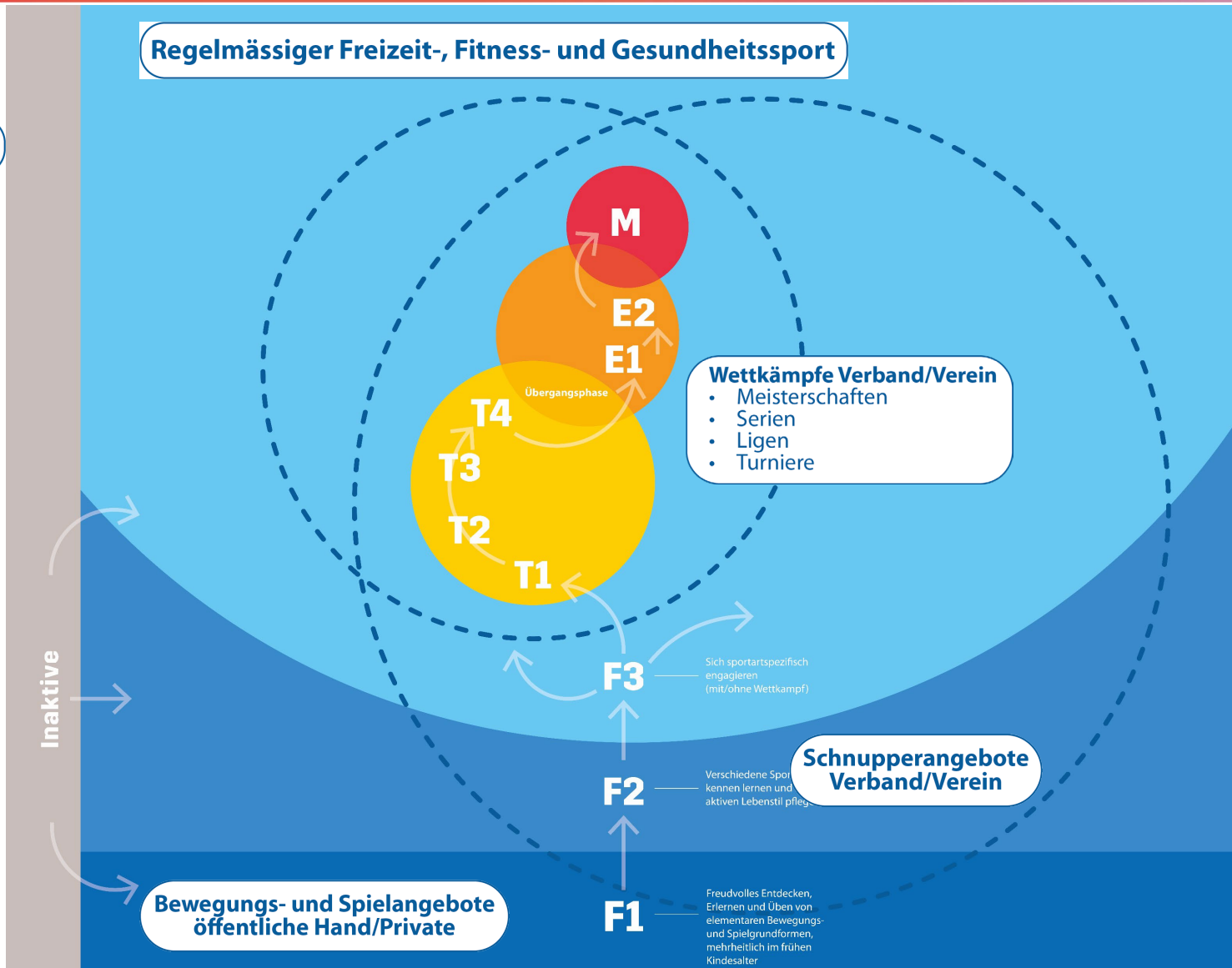
Schlüsselbereich Foundation, Gruppenarbeit

Regelmässiger Freizeit-, Fitness- und Gesundheitssport

Bewegungs- und Spielangebote
öffentliche Hand/Private

Schnupperangebote
Verband/Verein

Wettkämpfe Verband/Verein
• Meisterschaften
• Serien
• Ligen
• Turniere



Schlüsselbereich Foundation, Gruppenarbeit

Mario (35)

Ist zum ersten Mal in seinem Leben auf der Kunsteisbahn

Anja (36)

Spielt nach der Mutterschaftspause in der Plauschgruppe

Lara (8)

Spielt in der Pause Fussball und tanzt gerne

Melanie (29)

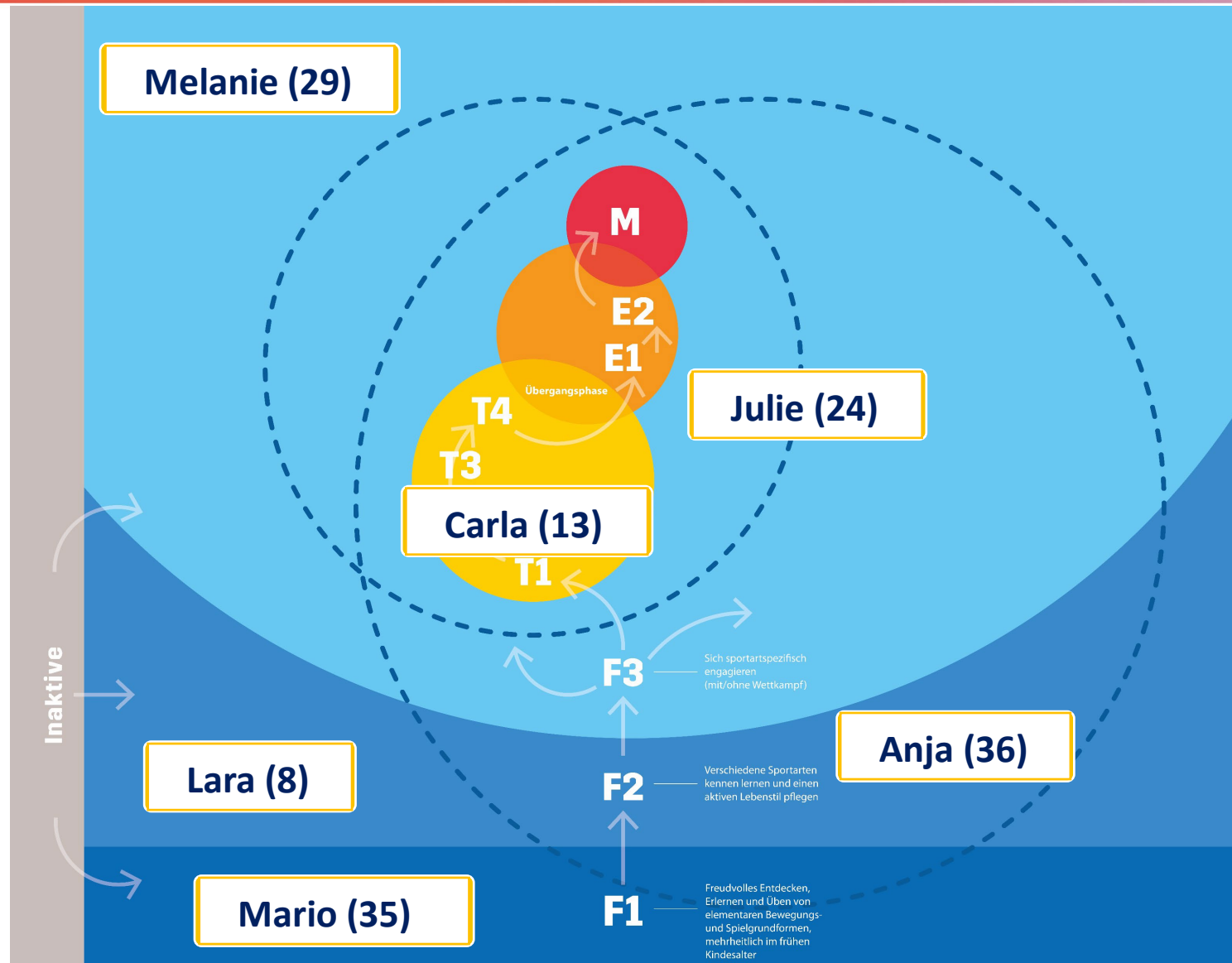
Geht wöchentlich mit einer Kollegin bouldern

Carla (13)

Fährt morgen zum 3T nach Tenero

Julie (24)

Trainiert im Verein 20h pro Woche für den Ironman Triathlon. Wird nicht vom nationalen Verband gefördert



Pause

Kurze Pause - 5 Min

Breitensport-Förderkonzept, Hilfsdokumente



Breitensport-Förderkonzept, Hilfsdokumente

Merkblatt und Checkliste

- Vorgabe gemäss Leistungsvereinbarung BASPO – Swiss Olympic
- Vorgabe gemäss Leistungsvereinbarungen Swiss Olympic – Verbände (1-3, 4/5 olympisch)
- Deadlines Ende 2023 und Juni 2026



The image shows two overlapping documents from Swiss Olympic. The top document is the 'Merkblatt' (Information Sheet) titled 'Breitensport-Förderkonzept'. It contains introductory text and a flowchart with three main stages: 'Grundlagen' (Basics), 'Förderkonzept' (Support Concept), and 'Zielgruppen' (Target Groups). The 'Förderkonzept' stage is further detailed with a 'Schlüsselbereiche' (Key Areas) section containing a vertical stack of colored circles labeled M, E, T, F. The bottom document is the 'Checkliste' (Checklist) titled 'Inhalte Breitensport-Förderkonzept(e)'. It is organized into sections: 'Organisation', '(Breiten-) Sportentwicklung', 'Vereinsunterstützung und -entwicklung', and 'Hinweis'. Each section contains a list of items with checkboxes for completion.

Merkblatt
Breitensport-Förderkonzept

Swiss Olympic **verlangt** von den eingestufteten Sportarten (1-3 und olympischen Sportarten) ein Breitensport-Förderkonzept, welches kohärent zum Leistungsport-Förderkonzept umgesetzt wird.

Swiss Olympic **empfiehlt** den Verbänden, das Thema der Vereinsunterstützung und -entwicklung, sowie eine Abstimmung zwischen dem Breitensportkonzept und dem Leistungsportkonzept zu berücksichtigen. Das Förderkonzept soll bei diversen Zielgruppen bekannt und akzeptiert werden und entweder in einem einzelnen, spezifischen Breitensportdokument (Fokus: Breitensportkonzept (F bis M) verfasst sein oder aus diversen einzelnen Dokumenten, Kommunikationsmitteln bestehen, die jeweils zielgruppengerecht aufbereitet sind. Es empfiehlt sich, das Förderkonzept alle vier bis sechs Jahre zu überprüfen.

Grundlagen

Swiss Olympic und BASPO

FTEM Schweiz
Leistungsvereinbarung
Breitensportkonzept BASPO
Beratung

(Breiten-) Sportentwicklung

Schlüsselbereiche

M
E
T
F

Zielgruppen

Vereine, Regionen, Kantonalverbände
- Verbände
- J+S-Coach
- Trainer*innen / Sportler*innen
- Eltern/Erziehende
- ...

Checkliste
Inhalte Breitensport-Förderkonzept(e)

Organisation

- Struktur/Organigramm im Verband (Verantwortliche* Breitensport, allenfalls Gremien)
- Struktur regionale bzw. kantonale Strukturen

(Breiten-) Sportentwicklung

- Analyse: differenziertes Abbild nach FTEM
 - aller Anspruchsgruppen (**Bestehende und potenzielle**) im Schlüsselbereich F
 - bestehende Dienstleistungen im Schlüsselbereich F (**in- und ausserhalb** des Verbandes); z.B.:
 - Wettkampfsystem/-serie(n)
 - Nationale und regionale Sportförderprogramme (z.B. Schulprogramme)
 - Ausbildungen (z.B. Trainer*innen, Kampfrichter*innen, Verbands- und/oder Vereinsfunktionär*innen)
 - Kommerzielle Angebote
- Folgende Themenbereiche sind einzeln in den drei Schlüsselbereichen F1, F2 und F3 zu beachten und zu integrieren:
 - Zielgruppen
 - Ziele
 - Massnahmen (z.B. Rahmentrainingsplan, Wettkampfsystem etc.)
 - Wichtige Partner (z.B. J+S, Kantone/Gemeinden/Schulen, Projektpartner, weitere (Para-) Sportverbände)Zusätzlich für die Phase F3: Strategie zum Übergang in die Talentsichtung (T1) beschreiben und Massnahmen zur Verhinderung von Drop-Outs.
- Beschreiben des Controllings der Breitensportentwicklung

Vereinsunterstützung und -entwicklung

- Analyse der IST-Situation (interne und externe Analyse), z.B. SWOT
- Strategische Ziele und Stossrichtungen der Vereinsunterstützung und -entwicklung (grober Beschrieb Massnahmen)
 - Mögliche Themen: Freiwilligenarbeit, Ausbilder*innen, Infrastruktur, Werte/Ethik
- Beschreiben des Controllings der Vereinsunterstützung und -entwicklung
- Obligatorisch zur Erfüllung der Leistungsvereinbarung


Hinweis

Für weitere Informationen bitten wir um Kontaktaufnahme mit dem Verbandsupport Breitensport.

Breitensport-Förderkonzept, Hilfsdokumente

Leitfaden zum Erstellen eines Breitensportkonzepts

- Mögliche Struktur
- Inhaltliche Leitfragen



Leitfaden zum Erstellen eines Breitensport-Förderkonzepts (BS-Förderkonzept)

I Inhaltsverzeichnis	
1 Einleitung	2
1.1 Leistungsvereinbarung Verband – Swiss Olympic	2
1.2 Grundlagendokumente	3
1.2.1 Merkblatt und Checkliste Breitensport-Förderkonzept	3
1.2.2 «FTEM Schweiz» Rahmenkonzept zur Sport- und Athletenentwicklung	3
1.2.3 Breitensportkonzept Bund	3
1.3 Aufbau des Leitfadens	4
2 Leitfaden zum Erstellen eines Breitensport-Förderkonzept	5
2.1 Ausgangslage	5
2.1.1 Sinn und Zweck des Konzeptes	5
2.1.2 Organisatorische Einbettung des Breitensportes im Verband	5
2.1.3 Normative Vorgaben des Verbandes	6
2.1.4 Wie definiert der Sportverband für sich «Breitensport»?	8
2.2 Analyse	8
2.2.1 SWOT-Analyse Breitensport	8
2.2.2 Anspruchsgruppen – differenziertes Abbild des Schlüsselbereiches Foundation	9
2.2.3 Analyse der aktuellen Dienstleistungen und kritische Würdigung der aktuellen BS-Tätigkeit des Verbandes	10
2.2.4 Partner	11
2.3 Breitensport-Vision des Verbandes	11
2.4 Ziele	12
Im Bereich «Sport»	12
Im Bereich «Verbandsunterstützung und -entwicklung»	12
2.5 Zielgruppenspezifische Massnahmen	13
2.5.1 Massnahmen definieren	13
2.5.2 Benötigte Ressourcen	14
2.5.3 Definitive Festlegung der Massnahmen – Zeitplan	14
2.6 Controlling	15
3 Anhang	16
3.1 Arbeitspapier zur SWOT-Analyse	16
3.2 Megatrend-Map	19

2.2.2 Anspruchsgruppen – differenziertes Abbild des Schlüsselbereiches Foundation



- Welche Anspruchsgruppen bewegen sich innerhalb einer Sportart im Breitensport?
 - Welche Anspruchsgruppen der Sportart ausserhalb des Verbandes gibt es?
 - Welche Anspruchsgruppen könnten potenziell dazugewonnen werden?
 - Welche Zielgruppen werden aktuell vom Verband erreicht?
- Wo gibt es Schnittstellen zwischen den einzelnen Gruppen?
- Welche der definierten Anspruchsgruppen bzw. welche Schnittbereiche sind für den Verband interessant?
- Für welche Anspruchsgruppen soll es Dienstleitungen geben?
- Welche Anspruchsgruppen werden bei den weiteren Überlegungen bewusst **nicht** mitgedacht?¹



Es geht darum eine präzise Auslegeordnung zu machen, mit allen Gruppen, welche bereits im Verbands-umfeld die Sportart ausüben, bzw. welche neben den Verbandsstrukturen aktiv sind, sowie dem möglichen Potential von Personen, welche zum Verband gehören könnten.



Wichtig: Stakeholder, welche sich neben dem Verband bewegen, müssen nicht zwingend Konkurrenten sein, sondern könnten auch als zukünftige Partner wahrgenommen werden (also als Potential betrachtet werden).



Unterschied Anspruchsgruppen und Zielgruppen:

Anspruchsgruppen: alle, welche meinen Sport betreiben – also sozusagen das Potential
Zielgruppen: Jene, welche ich aus diesem Potential auswähle. Also jene Gruppen, welche nach einem bewussten Auswahlentscheid 'bearbeite'.

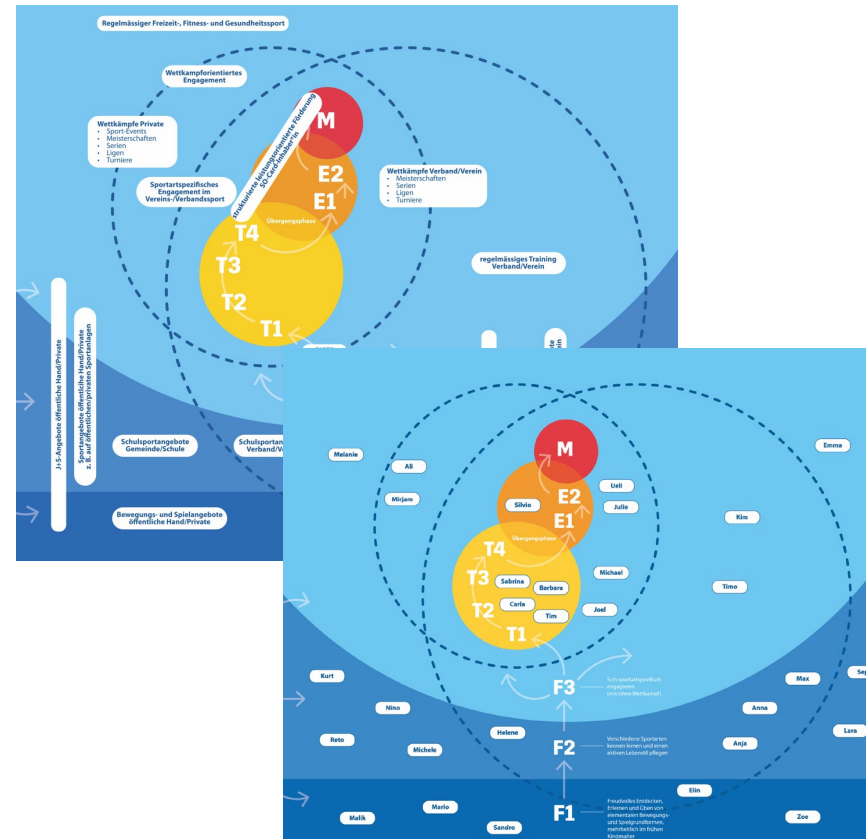
Als Metapher:

Als Fischer stehe ich im Fluss und überlege mit, welche Fische schwimmen überhaupt in diesem Fluss. Die Gesamtheit aller Fische sind also mein Beute-Potential.

Breitensport-Förderkonzept, Hilfsdokumente

Orientierungshilfe Foundation

- Grafik mit Angebote und Übergänge
- differenzierte Analyse Foundation
- PPT zur eigenen Benutzung




Breitensport-Förderkonzept, Hilfsdokumente

Anforderungsprofil Breitensportverantwortliche*r

- Standard-Anforderungsprofil
- Unterstützung Auswahl geeigneter Funktionsträger*in
- Gegliedert nach
 - Tätigkeitsfelder
 - Anforderungen
 - Zielgruppen/Partner

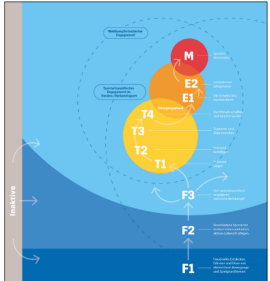
Anforderungsprofil

Breitensportverantwortliche
Person im Verband



1. Tätigkeitsfelder

Einordnung in FTEM
– Schlüsselbereiche F



2. Anforderungen

- Planung und Initiierung von Projekten zu Breitensport-Themen, welche für den Verband und dessen Mitglieder eine hohe Relevanz besitzen/erhalten
- Abstimmung der Schnittstellen zwischen Breiten-, Nachwuchsleistungs- und Spitzensport sowie Verbandsführung
- Sicherstellung einer nachhaltigen, ethischen und inklusiven Sportentwicklung des Verbandes sowie des Erfüllens von den Anforderungen im Bereich Breitensport
- Jährliche Auswertung der Breitensport-Aktivitäten des Verbandes und deren Zielerreichungsgrads und Erstellen eines Berichts

Personalmanagement

- Auswahl/Anstellung, Führung und Förderung von Mitarbeitenden für die Umsetzung der Breitensport-Massnahmen

Koordination

- Definition und effiziente Umsetzung der Kernprozesse
- Abstimmung der Schnittstellen zwischen Breiten-, Leistungs- und Nachwuchssport sowie Ausbildung
- Sicherstellung der Zusammenarbeit mit weiteren Abteilungen (Marketing, Wettkämpfe,...)
- Sicherstellung der internen und externen Kommunikation
- Planung, Verwaltung und Kontrolle des Budgets

3. Zielgruppen/Partner

- Kantonalverbände, Vereine
- Mitglieder
- Sportler*innen im organisierten und im ungebundenen Sport
- Swiss Olympic (Verbandsstütze Breitensport, Sport und Gesellschaft, SO Academy)
- BASPO, Jugend+Sport
- Kantone/Gemeinden/Schulen

Entwicklung

- Support der Geschäftsleitung und des Vorstands bei der Entwicklung der Verbandsstrategie im Breitensport
- Entwicklung des Breitensport-Förderkonzepts nach FTEM und Umsetzung gemäss Jahresplanung/Mehrsjahresplanung
- Erkennen von Trend-Entwicklungen im Breitensport und in der Sportart sowie in der Gesellschaft und Implementierung im Förderkonzept
- Ausarbeitung und Weiterentwicklung des sportart-spezifischen Athlet*innenwegs nach FTEM im Schlüsselbereich F in Zusammenarbeit mit der Chef*in Nachwuchs und dem/der Ausbildungsverantwortlichen

Aufgabenbereich

- Einordnung im FTEM-Modell: Schlüsselbereich F (organisierter und ungebundener Sport)
- Anlaufstelle für externe und interne Stellen zu Breitensport-Fragen des Verbandes
- Koordination und Kontrolle aller Breitensport-Aktivitäten des Verbandes, eingeschlossen der Vereinsentwicklung
- Subsidiäre Unterstützung der Mitglieder/Mitgliedsvereine
- Periodische Analyse der Breitensport-Herausforderungen des Verbandes und dessen Vereine und darauf aufbauend Erstellung einer Breitensport-Mehrsjahresplanung des Verbandes

Breitensportkonzepte, Stand Verbände



Schweizer
Paraplegiker
Vereinigung



1. Newsletter Breitensport am BS-Verantwortlichen der Verbände

- Informationen Breitensportkonzepte
- Versand Hilfsdokumente

2. Erfahrungsaustausch Breitensport

- **Dienstag, 12. Oktober, 9.15 Uhr- 12.30 Uhr, Raum Olympia, HdS**
- Austausch Breitensportkonzepte

Fragen



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Main National Partners



SWISSLOS

Premium Partners

**OCHSNER
SPORT**

